

Nr. 2 / 2014

November 2014

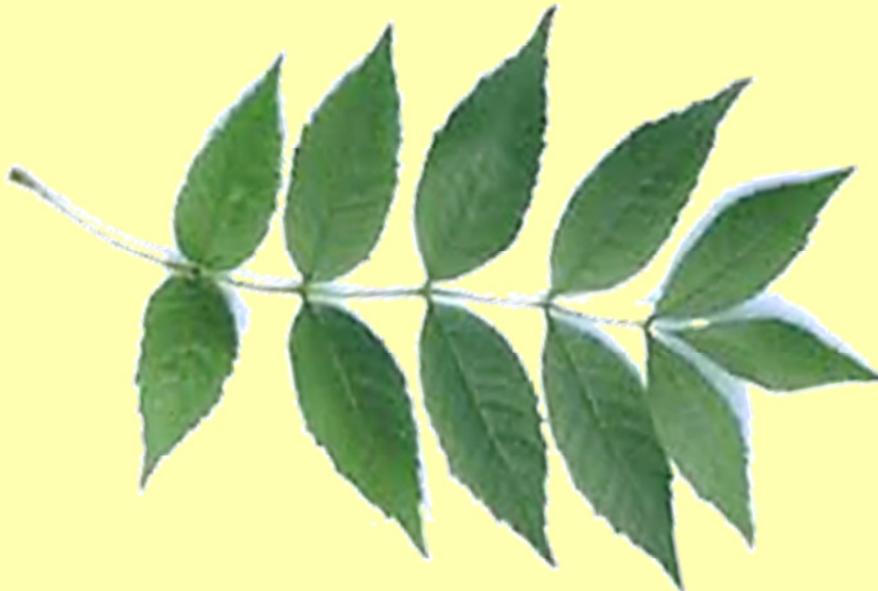


Aeschi

- Info



**Mit Botschaft zur
Gemeindeversammlung vom
5. Dezember 2014 um 20.15 Uhr**



Der Name Aeschi stammt aus dem Althochdeutschen. Im 13. Jahrhundert wurde er erstmals als "Ashes" in einer Urkunde erwähnt. Später war unser Gebiet auch als "Esche" oder "ze Esche" (was "bei den Eschen" bedeutet) bekannt. Daraus entwickelte sich im Laufe der Zeit der Name "Aeschi".

Eschenblatt



Inhaltsverzeichnis**Seite**

Grusswort der Gemeindepräsidentin	4
Traktandenliste der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2014	5
Kenntnisnahme des genehmigten Protokolls vom 6. Juni 2014	6
Voranschlag 2015 mit Festsetzung der Steueranlage und Stundenlöhne	6 – 10
Wahlen	11
Beratung und Beschlussfassung über ein neues Tanklöschfahrzeug	12 / 13
Kreditabrechnung Gewässerschutz obere Aeschiallmen, Kenntnisnahme	13
Kreditabrechnung Sanierung / Erweiterung Mustermattli, Kenntnisnahme	14
Informationen Gemeinde	15 – 18
Allgemeines über Aeschi	19 – 27
Vereinsinfos	28 – 36

Herausgeber und Redaktion

Gemeinderat Aeschi

Gemeindeverwaltung Aeschi

Scheidgasse 2

Postfach 115

3703 Aeschi

033 654 37 77

033 654 90 77 (Fax)

info@aeschi.chwww.aeschi.ch

Fritz Portenier, Text

Annelie Reichen, Redaktion

fritzportenier@aeschi.channeliereichen@aeschi.ch**Druck**

Druckerei Trummer

Schlossstrasse 137

3008 Bern

031 381 80 78

info@druckerei-trummer.chwww.druckerei-trummer.ch**Nächste ordentliche Ausgabe**

Aeschi-Info Nr. 1 / 2015

Redaktionsschluss: 15. April 2015



Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger

Die Nachricht von der Eröffnung eines Asyldurchgangszentrums im Blaukreuzheim in Aeschi ist wie ein heftiges Gewitter über unsere Gemeinde hinweggezogen. Total unerwartet und plötzlich war sie da. Weder die Bevölkerung, noch die Behörden konnten sich mit dem Gedanken vertraut machen. Eine frühere Information hätte an der Sache an sich nichts geändert. Es ist aber ein wesentlicher Unterschied, ob man in einen Prozess mit einbezogen, oder ob man vor vollendete Tatsachen gestellt wird. Dementsprechend waren auch die Reaktionen ähnlich wie bei einem Gewitter, dessen Auswirkungen man nie voraussagen kann: angstvoll, entsetzt, gelassen, befürwortend, wütend, kritisch, skeptisch, ablehnend, unterstützend,

Egal was für Reaktionen, sie fielen grösstenteils sehr sachlich und anständig aus. Dafür bedanke ich mich sehr bei Ihnen, liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger. Ich kann auch diejenigen verstehen, die im ersten Gefühlstumult sofort in die Tasten gegriffen haben. Umso schätzenswerter ist es dann, wenn ein Entschuldigungsmail folgt. Kritische Stimmen haben ebenso Berechtigung wie ordentlich eingereichte Begehren nach einem Baubewilligungsverfahren. Kein Verständnis habe ich für negative Stimmungsmacher via Facebook und Plakataktionen.

Es wäre unrealistisch zu glauben, dass alles problemlos ablaufen wird. Genau so unwahrscheinlich ist es aber auch anzunehmen, dass alle Asylsuchenden Probleme bereiten. Die Wahrheit liegt irgendwo in der Mitte und hängt stark mit den Personen zusammen, die in Aeschiried untergebracht werden, sowie mit den Betreuern vor Ort.

Für uns heisst es nun, genau beobachten, rechtzeitig reagieren, nicht provozieren, fair bleiben.

Vergessen wir nicht, Gewitter hinterlassen nicht nur Schäden, es folgen auch Regenbogen und Sonnenschein.

Jolanda Luginbühl, Gemeindepräsidentin



Traktanden Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2014

1. Kenntnisnahme des genehmigten Protokolls der Gemeindeversammlung vom 6. Juni 2014
2. Beratung und Genehmigung des Voranschlages und Festsetzung der Steueranlagen und der Stundenlöhne, alles pro 2015
3. Wahlen
 - a) 3 Mitglieder des Gemeinderates (Berger Brigitte, Schmid Yvonne und von Känel Daniel, alle wiederwählbar)
 - b) 2 Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission (Reichenbach Daniel und Schärz Dominik, beide wiederwählbar)
 - c) 1 Mitglied der Baukommission (Wenger Stephan, wiederwählbar)
 - d) 1 Mitglied der Sozialkommission (Dietrich Bernadette, wiederwählbar)
 - e) 2 Mitglieder der Volkswirtschaftskommission (Luginbühl Heinz, Scheidmattenstrasse 27 und Luginbühl Bruno, beide wiederwählbar)
 - f) 2 Mitglieder der Entsorgungskommission (Bichsel Paul und Wüthrich Daniel, beide wiederwählbar)
4. Beratung und Beschlussfassung über die Anschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeugs für die Feuerwehr Aeschi-Krattigen und Bewilligung eines Kredites von Fr. 450'000.--
5. Kreditabrechnungen
 - a) Gewässerschutzmassnahmen obere Aeschiallmend, Kenntnisnahme der Abrechnung
 - b) Sanierung Parkplatz / Erweiterung Heizung Mustermattli, Kenntnisnahme der Abrechnung
6. Orientierungen / Verschiedenes



Kenntnisnahme des genehmigten Protokolls der Gemeindeversammlung vom 6. Juni 2014

Gestützt auf Art. 70 des Organisationsreglements OgR der Gemischten Gemeinde Aeschi hat der Gemeindeschreiber das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 6. Juni 2014 14 Tage nach der Versammlung in der Gemeindeverwaltung öffentlich aufgelegt.

Ergänzungen oder Änderungen wurden keine verlangt.

Nach Ablauf der Einsprachefrist hat der Gemeinderat dieses Protokoll an seiner Sitzung vom 7. August 2014 genehmigt.

Beratung und Genehmigung des Voranschlages und Festsetzung der Steueranlagen und der Stundenlöhne, alles pro 2015

Investitionsrechnung

Für die vorgesehenen Nettoinvestitionen sollen zu Lasten des Steuerhaushalts Fr. 910'000 ausgegeben werden. Dazu kommen von den Spezialfinanzierungen Feuerwehr und Abwasserbeseitigung getragene Investitionen von netto Fr. 450'000.

Gemeindesaal	Fr.	300'000
Mehrzweckgebäude Mustermattli	Fr.	20'000
Schulliegenschaften Primarschule	Fr.	200'000
Gemeindestrassen	Fr.	320'000
Gewässerverbauungen	Fr.	<u>70'000</u>
Total Nettoinvestitionen Steuerhaushalt	Fr.	910'000



Feuerwehr	Fr.	450'000
Abwasserbeseitigung, Ausgaben	Fr.	100'000
Abwasserbeseitigung, Einnahmen	Fr.	<u>-100'000</u>
Total Nettoinvestitionen Spezialfinanzierungen	Fr.	450'000

Die detaillierte Übersicht ist in der Zusammenfassung des Voranschlags enthalten, welche bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden kann.

Laufende Rechnung

Nachdem die Rechnung 2013 defizitär abgeschlossen hat und das laufende Jahr voraussichtlich rote Zahlen ausweisen wird, ist es auch beim Voranschlag 2015 nicht möglich, ohne eine Anpassung der Steueranlage schwarze Zahlen zu schreiben. Immerhin bleibt vor den Abschreibungen ein geringer Ertragsüberschuss.

Der Aufwandüberschuss kann dem vorhandenen Eigenkapital belastet werden.

Voranschlag 2015	Resultat Laufende Rechnung		
	Voranschlag 2015	Voranschlag 2014	Rechnung 2013
Ertrag	7'453'400	8'131'900	7'757'492.53
Aufwand (ohne Abschr.)	-7'411'200	-8'198'800	-7'628'932.03
Ertragsüberschuss vor Abschr.	42'200	-66'900	128'560.50
harm. Abschreibungen	-447'000	-385'200	-316'039.25
Aufwandüberschuss	-404'800	-452'100	-187'478.75



Im Vergleich zum Voranschlag des laufenden Jahres beeinflussen folgende Umstände das Ergebnis **negativ**:

- Die Anteile an die Lastenverteiler Ergänzungsleistungen und Sozialhilfe steigen um rund Fr. 50'000 an. Die Gründe liegen beim allgemeinen Kostenanstieg bei diesen Aufgaben und bei unseren steigenden Einwohnerzahlen. Wir haben auf diese Faktoren keinen Einfluss.
- Die Beiträge an den Lastenverteiler Öffentlicher Verkehr steigen ebenfalls um rund Fr. 15'000 an. Neben denselben Gründen wie vorgenannt bewirkt zudem eine neue Gewichtung der Haltestellen eine Zunahme unseres Anteils.
- Gestützt auf die Erträge im 2013 und die aktuellen Zwischenergebnisse muss die Prognose der Steuererträge deutlich nach unten korrigiert werden, vor allem bei den Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen. Gegenüber dem Voranschlag 2014 wird deshalb ein um rund Fr. 144'000 tieferer Gesamtsteuerertrag erwartet.
- Als Folge der Investitionen fallen die Abschreibungen um rund Fr. 62'000 höher aus.

Die folgenden Umstände beeinflussen das Ergebnis **positiv**:

- Ein Personalwechsel lässt die Personalkosten der Verwaltung um rund Fr. 27'000 sinken.
- Die tieferen Schüler- und vor allem Klassenzahlen zeigen nun Wirkung, so dass die gesamten Anteile an die Lehrergehaltskosten aller Schulstufen um rund Fr. 45'000 tiefer erwartet werden.
- Der Aufwand für die Wanderwegbetreuung wird um rund Fr. 24'000 niedriger eingeschätzt.
- Die an die Gemeinde abzuliefernden Konzessionsgebühren der BKW erhöhen sich aufgrund einer neuen Berechnungsweise um rund Fr. 17'000.
- Der Anteil an den Lastenverteiler Neue Aufgabenteilung soll um rund Fr. 30'000 tiefer ausfallen als im 2014.
- Aus dem Finanzausgleich werden mit Fr. 785'000 rund Fr. 105'000 mehr erwartet, da unsere Steuerkraft im Vergleich zum Durchschnitt der bernischen Gemeinden eher sinkend ist.



Die Spezialfinanzierung Feuerwehr schliesst trotz Beschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeugs fast ausgeglichen ab.

Bei der Abwasserbeseitigung fallen noch keine grösseren Investitionen an, so dass rund Fr. 45'000 in die Spezialfinanzierung eingelegt werden können.

Dank steigenden Gebührenerträgen und stabilem Aufwand kann bei der Abfallbeseitigung erneut eine Reduktion der Grundgebühren um rund 9 % vorgenommen werden.

Die Spezialfinanzierung Bürgergut muss eine Entnahme von rund Fr. 17'000 vornehmen, da eine Dachsanierung bei der alten Allmihütte vorgesehen ist.

Gesamtbeurteilung

Der negative Trend der letzten Jahre bestätigt sich leider auch beim Voranschlag 2015. Der Vergleich mit dem Jahr 2011 zeigt, dass die jährliche Gesamtsumme aller Lastenverteileranteile nach Abzug der erhaltenen Leistungen aus dem Finanzausgleich innert 4 Jahren um fast Fr. 600'000 angestiegen ist. Zudem sinkt der Gesamtsteuerertrag gegenüber 2011 um rund Fr. 140'000. Diese Vergleiche zeigen, dass trotz vernünftigen Haushalten keine ausgeglichene Rechnung mehr möglich ist.

Bekanntlich kann nicht damit gerechnet werden, dass die Kosten der Lastenverteiler sinken werden. Deshalb wird es unumgänglich sein, nebst zurückhaltender Ausgabenpolitik auch Mehreinnahmen zu erzielen. Für die bevorstehenden Schulraumsanierungen oder -neubauten werden zudem zusätzliche finanzielle Mittel benötigt.

Finanzkommission und Gemeinderat haben ausgiebig über die Erhöhung der Steueranlage diskutiert und beantragen der Gemeindeversammlung, diese für 2015 noch unverändert zu lassen. Wie viele andere Gemeinden wird auch unsere Gemeinde aber kaum um eine Steuererhöhung in nächster Zukunft herum kommen.



Zusammenzug Laufende Rechnung

Laufende Rechnung Funktionale Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Allgemeine Verwaltung	1'101'800	248'800	1'125'800	244'400
Netto Aufwand		853'000		881'400
Öffentliche Sicherheit	314'600	293'500	307'300	280'600
Netto Aufwand		21'100		26'700
Bildung	1'666'100	369'100	1'728'300	394'600
Netto Aufwand		1'297'000		1'333'700
Kultur und Freizeit	210'000	500	235'600	2'800
Netto Aufwand		209'500		232'800
Gesundheit	24'300		21'600	
Netto Aufwand		24'300		21'600
Soziale Wohlfahrt	1'556'800	16'600	1'509'000	16'600
Netto Aufwand		1'540'200		1'492'400
Verkehr	948'000	404'000	952'400	406'500
Netto Aufwand		544'000		545'900
Umwelt und Raumordnung	657'000	650'400	1'292'500	1'276'800
Netto Aufwand		6'600		15'700
Volkswirtschaft	304'600	319'500	376'500	378'400
Netto Ertrag	14'900		1'900	
Finanzen und Steuern	1'075'000	5'151'000	1'035'000	5'131'200
Netto Ertrag	4'076'000		4'096'200	
Total	7'858'200	7'453'400	8'584'000	8'131'900
Aufwandüberschuss		404'800		452'100
Gesamttotal	7'858'200	7'858'200	8'584'000	8'584'000

Antrag des Gemeinderates:

- Genehmigung des Voranschlags 2015 mit einem Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung von Fr. 404'800.00
- Festsetzung der Steueranlage auf das 1.69-fache des Einheitsansatzes, der Liegenschaftssteuern auf 1.3 ‰ des amtlichen Wertes und der Stundenlöhne auf Fr. 24.00 (alles unverändert).

Der detaillierte Voranschlag 2015 kann bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.



Wahlen

- a) 3 Mitglieder des Gemeinderates (Berger Brigitte, Schmid Yvonne und von Känel Daniel, alle wiederwählbar)**
- b) 2 Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission (Reichenbach Daniel und Schärz Dominik, beide wiederwählbar)**
- c) 1 Mitglied der Baukommission (Wenger Stephan, wiederwählbar)**
- d) 1 Mitglied der Sozialkommission (Dietrich Bernadette, wiederwählbar)**
- e) 2 Mitglieder der Volkswirtschaftskommission (Luginbühl Heinz, Scheidmattenstrasse 27 und Luginbühl Bruno, beide wiederwählbar)**
- f) 2 Mitglieder der Entsorgungskommission (Bichsel Paul und Wüthrich Daniel, beide wiederwählbar)**

Alle vorgenannten Personen sind wiederwählbar und stellen sich für eine weitere Amtszeit zur Verfügung.

Weitere Wahlvorschläge können vorgängig eingereicht oder direkt an der Versammlung gemacht werden.



Beratung und Beschlussfassung über die Anschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeugs für die Feuerwehr Aeschi-Krattigen und Bewilligung eines Kredites von Fr. 450'000.—

Das Tanklöschfahrzeug Mercedes Benz Unimog U 1250 L wurde im 1986 angeschafft und bildet seither das Rückgrat der Feuerwehr Aeschi, seit 2013 Aeschi-Krattigen. Aus folgenden Gründen ist der Ersatz notwendig:

- Erreichen des technischen Lebensendes (ca. 20 Jahre) und steigende Unterhaltskosten
- Anforderungen an die Verkehrssicherheit
- Neue Anforderungen im Zusammenhang mit angepassten Einsatzkonzepten sowie neuen Pumpen-Leistungsaufgaben der Gebäudeversicherung

Das Tanklöschfahrzeug ist ein unverzichtbarer Bestandteil einer Feuerwehr. Der Unimog ist ein sehr gutes Fahrzeug, entspricht aber den Anforderungen der Feuerwehr im Jahr 2015 nicht mehr. Eine Nachrüstung wurde geprüft, aber in Anbetracht des Alters als unwirtschaftlich und wegen der fehlenden Garantie als ungenügend beurteilt. Mit der Ersatzbeschaffung soll der technischen Weiterentwicklung in den Bereichen Löschtechnik, Material, Ausrüstung und Sicherheit Rechnung getragen werden.

Auf die durchgeführte Submission sind zwei Offerten eingegangen. Nach eingehender Prüfung durch die Feuerwehrverantwortlichen ist vorgesehen, ein Fahrzeug bei der Firma Tony Brändle AG, Wil zu bestellen.

Die Beschaffung wird durch die Sitzgemeinde Aeschi vorgenommen. Alle Folgekosten (Verzinsung, Abschreibungen) werden vollumfänglich von der Spezialfinanzierung Feuerwehr getragen und belasten den mit Steuern finanzierten Haushalt von Aeschi und Krattigen nicht. Die Spezialfinanzierung konnte beim Zusammenschluss der Wehren Aeschi und Krattigen errichtet und mit dem Zusammenschlussbeitrag der Gebäudeversicherung erhöht werden. Der Betrieb der Feuerwehr Aeschi-Krattigen kann mit den Einnahmen aus Feuerwehersatzabgaben beider Gemeinden und Betriebsbeiträgen der Gebäudeversicherung selbsttragend gestaltet werden.



Gemäss Artikel 15 des Zusammenarbeitsvertrags zwischen den Gemeinden Aeschi und Krattigen ist bei Anschaffungen ab Fr. 60'000 auch die Zustimmung der Anschlussgemeinde Krattigen notwendig.

Antrag des Gemeinderates:

- Zustimmung zum Kauf eines neuen Tanklöschfahrzeugs.
- Genehmigung eines Verpflichtungskredits von Fr. 450'000.—.

Kreditabrechnungen

a) Gewässerschutzmassnahmen obere Aeschiallend, Kenntnisnahme der Abrechnung

An der Gemeindeversammlung vom 6. Dezember 2013 wurde einem Kredit von Fr. 185'000 zugestimmt, damit die verlangten Anpassungen an Gebäuden, Vorplätzen und Abwasserleitungen vorgenommen werden konnten. Diese wurden vom kantonalen Amt für Wasser und Abfall im Zusammenhang mit der Errichtung von Quellschutzzonen auf der oberen Allmend vorgeschrieben.

Die Abrechnung liegt vor:

Planung	Fr.	3'703.80
Anpassungsarbeiten Sennhütte	Fr.	20'199.85
Vorplätze	Fr.	41'587.90
Abwasserleitung	Fr.	92'932.70
Übriges, Unvorhergesehenes	Fr.	5'306.80
Total	Fr.	163'731.05
Kreditunterschreitung	Fr.	21'268.95

Bei den Anpassungsarbeiten Sennhütte und den Vorplätzen konnten wesentliche Kosteneinsparungen erzielt werden.

Die Abrechnung wurde am 6. November 2014 vom Gemeinderat genehmigt.



Kreditabrechnungen

b) Sanierung Parkplatz / Erweiterung Heizung Mustermattli, Kenntnisnahme der Abrechnung

An der Gemeindeversammlung vom 7. Juni 2013 wurde einem Kredit von Fr. 200'000 zugestimmt. Der Riss in der Decke der Zivilschutzanlage wurde saniert und undichte Stellen behoben. Die Erweiterung der Heizung in die Schutzräume ermöglicht eine wesentlich bessere und effiziente Beheizung, was sich seither bereits bewährt hat.

Die Abrechnung liegt vor:

Ausgaben		
Planung und Bauleitung	Fr.	14'709.60
Parkplatzsanierung	Fr.	11'643.60
Heizungserweiterung	Fr.	127'366.40
Total	Fr.	153'719.60
Kreditunterschreitung	Fr.	46'280.40
Einnahmen		
Entnahme aus Schutzraumersatzabgaben	Fr.	14'884.00
Nettoausgaben	Fr.	138'835.60

Die Parkplatzsanierung konnte um über Fr. 20'000 günstiger ausgeführt werden, da das Ausmass des Risses viel geringer war als angenommen. Bei der Heizungserweiterung mussten die eingerechneten Reserven nicht beansprucht werden.

Die Abrechnung wurde am 6. November 2014 vom Gemeinderat genehmigt.



Personalmutationen – Pensionierungen

Christopher Wells

Seit dem 1. April 1991 arbeitet Chris Wells in der Gemeindeverwaltung und ist vor allem für Steuern und amtliche Bewertung zuständig. Seine Jugend verbrachte Chris in den USA, zog im Jahre 1975 mit seiner Schweizer Ehefrau nach Aeschi und wurde später eingebürgert. Er arbeitete viele Jahre im Betrieb seiner Schwäger. Neben seiner handwerklichen Begabung war auch sein Geschick im Büro gefragt, wo er für viele administrative Arbeiten zuständig war. So kam es, dass er sich für eine freierwerbende Stelle bei der Gemeindeverwaltung bewarb und zum Glück eingestellt wurde. Hier hat er sich rasch eingearbeitet und wurde dank seinem Einsatzwillen, seiner Vielseitigkeit und Zuverlässigkeit zum Spezialisten für viele Bereiche, zum Beispiel als EDV-Verantwortlicher. Nun beginnt ein neuer Lebensabschnitt und Chris geht Ende Jahr in die verdiente Pension. Wir danken ihm für die immense Arbeit zu Gunsten der Allgemeinheit und wünschen ihm vor allem gute Gesundheit und viele schöne Erlebnisse mit seiner Familie und seinen Hobbys.



Fritz Scherz

Seit dem 1. Juli 2005 arbeitet Fritz Scherz im Werkhofteam. Fritz ist in Aeschi aufgewachsen, führte lange Zeit den Landwirtschaftsbetrieb seiner Eltern weiter und war später als Handwerker bei verschiedenen Baufirmen tätig. In unser Werkhofteam hat er sich rasch eingelebt und war als Allrounder überall einsetzbar.



Bei Wind und Wetter bei der Kehrtafelabfuhr, auf dem Friedhof, im Gewässer- oder Wanderwegunterhalt zu arbeiten, war für ihn eine Selbstverständlichkeit. Auch im Umgang mit Mitarbeitern und Bevölkerung hat er immer den richtigen Ton gefunden. Fritz hat sich entschlossen, Ende Oktober etwas vorzeitig in Pension zu gehen. Wir danken ihm für die geleistete Arbeit im Dienste der Bevölkerung und wünschen ihm gute Gesundheit und viel Freude bei seinen vielseitigen Beschäftigungen hier und ennet dem Lötschberg.



Personalmutationen – Eintritte

Lukas Berger

Der Gemeinderat hat Lukas Berger als Nachfolger von Christopher Wells gewählt. Er hat seine Arbeit am 1. November 2014 begonnen. Lukas ist in Aeschi aufgewachsen und wohnt seit kurzem wieder hier. Er hat im 2008 die kaufmännische Ausbildung beim Regierungsstatthalteramt Frutigen-Niedersimmental abgeschlossen. Seither arbeitete er bei der Bauverwaltung der Gemeinde Adelboden als Sachbearbeiter. Er hat das Diplom als Gemeindefachmann erworben und steht gegenwärtig berufsbegleitend in der Ausbildung zum Gemeindeschreiber. Wir sind überzeugt, mit Lukas einen geeigneten Mitarbeiter in der Verwaltung zu erhalten und wünschen ihm Erfolg bei der Ausbildung und viel Befriedigung bei der neuen Tätigkeit.



Peter Marti

Der Gemeinderat hat Peschä Marti als Nachfolger von Fritz Scherz gewählt. Er wird seine Arbeit am 3. Januar 2015 antreten. Peschä ist in Ostermundigen aufgewachsen und wohnt seit vielen Jahren mit seiner Familie in Reudlen. Nach der Ausbildung zum Landwirt war er in verschiedenen handwerklichen Bereichen tätig. Seit 2005 arbeitete er bei der Bauabteilung der Gemeinde Frutigen als Wegmeister und Anlagewart Friedhof. Peschä ist vielseitiges Arbeiten gewöhnt und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit im Team. Wir heissen ihn willkommen und wünschen ihm einen guten Start.



Grünabfuhr – Herkules im Werkhofteam?

Bei der Abfuhr der Grünabfälle gibt es leider immer wieder Schwierigkeiten mit überladenen Säcken oder Behältern. Unser Personal müsste manchmal wirklich Herkules-Kräfte haben, um solche Säcke hochzuheben. Auch Grüncontainer sind oftmals den Belastungen nicht gewachsen und gehen kaputt.

Wir bitten die Bevölkerung deshalb, bei den Containern die Gewichtsangaben zu beachten und Säcke und andere Behälter mit **maximal 25 kg** zu beladen. Bitte auch keine Plastiksäcke verwenden, welche zerreißen können. Wir behalten uns vor, künftig zu schwere Anlieferungen stehen zu lassen.

Besten Dank für das Verständnis.

Ihr Werkhofteam

Zurückschneiden von Hecken und Bäumen, etc.

Anpflanzen und Zurückschneiden von Bäumen, Grünhecken, Sträuchern und landwirtschaftlichen Kulturen entlang von öffentlichen Strassen; Einfriedungen

Die Strassenanstösser werden ersucht, bezüglich Bepflanzungen und Einfriedungen an öffentlichen Strassen folgende **Hinweise** auf die geltenden gesetzlichen Bestimmungen zu beachten:

1. Bäume, Sträucher und Anpflanzungen, die zu nahe an Strassen stehen oder in den Strassenraum hineinragen, gefährden die Verkehrsteilnehmenden, aber auch Kinder und Erwachsene, die aus verdeckten Standorten unvermittelt auf die Strasse treten. Zur Verhinderung derartiger Verkehrsfährdungen schreiben das Strassengesetz vom 4. Juni 2008 (SG, BSG 732.11), Art. 73 Abs. 2, Art. 80 Abs. 3 und Art. 83 sowie die Strassenverordnung vom 29. Oktober 2008 (SV, BSG 732.111.1), Art. 56 und 57, unter anderem vor:



- Hecken, Sträucher, landwirtschaftliche Kulturen und nicht hochstämmige Bäume müssen seitlich mindestens 50 cm Abstand vom Fahrbahnrand haben. Überhängende Äste dürfen nicht in den über der Strasse freizuhaltenen Luftraum von 4.50 m Höhe hineinragen; über Geh- und Radwegen muss mindestens eine Höhe von 2.50 m freigehalten werden. Bei Radwegen ist ausserdem ein seitlicher Abstand von 50 cm freizuhalten.
- Die Wirkung der Strassenbeleuchtung darf nicht beeinträchtigt werden.



- An **unübersichtlichen Strassenstellen** dürfen Einfriedungen und Zäune die Fahrbahn um höchstens 60 cm überragen. Für die nicht hochstämmigen Bäume, Hecken, Sträucher, landwirtschaftlichen Kulturen und dergleichen gelten die Vorschriften über Einfriedungen. Danach müssen solche Pflanzen bis zu einer Höhe von 1.20 m einen Strassenabstand von 50 cm ab Fahrbahnrand einhalten. Sind sie höher, so müssen sie um ihre Mehrhöhe zurückversetzt werden. Der Geltungsbereich erstreckt sich auch auf bestehende solche Pflanzen.



- Vorbehalten bleiben strengere Gemeindevorschriften.

2. Die Strassenanstösser werden hiermit ersucht, die Äste und andere Bepflanzungen **alljährlich bis zum 31. Mai** und im Verlaufe des Jahres nötigenfalls erneut auf das vorgeschriebene Lichtmass zurückzuschneiden.

An unübersichtlichen Strassenstellen sind Bäume, Grünhecken, Sträucher, gärtnerische und landwirtschaftliche Kulturen (z.B. Mais) in einem **genügend grossen Abstand gegenüber der Fahrbahn** anzupflanzen, damit sie nicht zurückgeschnitten bzw. vorzeitig gemäht werden müssen.



Die Grundeigentümer entlang von Gemeindestrassen und von öffentlichen Strassen privater Eigentümer haben Bäume und grössere Äste, welche dem Wind und den Witterungseinflüssen nicht genügend Widerstand leisten und auf die Verkehrsfläche stürzen können, rechtzeitig zu beseitigen. Sie haben die Verkehrsfläche von heruntergefallenem Reisig und Laub zu reinigen.

Entlang von Kantonsstrassen obliegt einzig die vorsorgliche Waldpflege entlang der Kantonsstrassen dem Tiefbauamt des Kantons

Bern. Im Übrigen sind auch entlang der Kantonsstrassen die Grundeigentümer verantwortlich.

3. Nicht genügend geschützte **Stacheldrahtzäune** müssen einen Abstand von 2 m vom Fahrbahnrand bzw. 50 cm von der Gehweghinterkante einhalten.
4. Der zuständige Strasseninspektor des Tiefbauamts des Kantons Bern oder das zuständige Gemeindeorgan sind gerne zu näherer Auskunft bereit.

Bei Missachtung der obengenannten Bestimmungen werden die Organe der Strassenbaupolizei von Gemeinde und Kanton das Verfahren zur Wiederherstellung des rechtmässigen Zustandes einleiten.



Der Gemeinderat



Jolanda Luginbühl
Gemeinde- und
Gemeinderatspräsidentin
Präsidiales seit 2013
(im GR seit 2005)



Daniel Dietrich
Vize-Gemeinde- und
Gemeinderatspräsident
Finanzen seit 2013
(im GR seit 2011)



Margrit Zurbrügg
Öffentliche Sicherheit
seit 2005



Thorsten Jung
Hochbau
seit 2005



Brigitte Berger
Soziales
seit 2007



Yvonne Schmid
Schulen
seit 2011



Daniel von Känel
Wasser und Abwasser
seit 2011



Thomas Knupp
Tiefbau
seit 2012



Christian Däpp
Volkswirtschaft
seit 2013



Die Gemeindeverwaltung



Andreas von Känel
Gemeindeschreiber



Fritz Portenier
Gemeindekassier
Stv. Gemeindeschreiber



Sven Ruge
Bauverwalter



Ruth Schärz
AHV-Zweigstelle



Lukas Berger
Steuerverwalter



Annelie Reichen
Kanzleichefin



Chantal Meier
Lernende 2. Lehrjahr



Fabio Luginbühl
Lernender 1. Lehrjahr

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 08.00 – 12.00 Uhr
Mo, Do 13.30 – 17.00 Uhr
Di 13.30 – 19.00 Uhr
Mittwoch- und Freitagnachmittag geschlossen.

Kontaktmöglichkeiten:

Telefon 033 654 37 77
Fax 033 654 90 77
Mail info@aeschi.ch
vornamenachname@aeschi.ch



Landschaft

Aeschi liegt auf dem Bergrücken zwischen Morgenberghorn und Hondrichhügel. Dieser Hügelzug besteht aus der Mittelmoräne des Kander- und Aaregletschers. Der Dorfkern liegt auf 860 M. ü. M. Das Gemeindegebiet umfasst auch einen Teil des Kandertals im Bereich Mülönen-Emdtal.

Mächtig ragt die symmetrische Niesenpyramide empor. Man geniesst eine freie Aussicht zu Stockhorn, Längenberg, Belpberg bis hin zu den Jurahöhen. Eindrücklich ist ebenfalls die Sicht über den Thunersee zu Sigriswilergrat, Justistal und Niederhorn. Östlich schweift der Blick über den Brienersee zum Brienerrothorn.

Historisches

Erste menschliche Spuren in Aeschi

Schon in der Bronzezeit müssen sich Menschen in unserer Gegend aufgehalten haben; verschiedene alte Fundgegenstände in Heustrich, Aeschi, Krattigen und andern Orten bezeugen dies.

Die Römer (58 v. Chr. – ca. 400 n. Chr.) und die Alemannen (ab 400 n. Chr.)

Ab 58 v. Chr. beherrschten die Römer alle keltischen Stämme, so auch die Helvetier. Die Helvetier behielten grundsätzlich ihre keltische Sprache, nahmen aber manches Wort von den Römern auf. Im Kandertal gibt es viele Namen solcher Herkunft, in Aeschi aber nur einen, nämlich „Lattreyen“. Dieser Name tönt ähnlich wie ital. „latte“ und franz. „lait“. Offenbar wurden auf Lattreyen schon in alten Zeiten Kühe gealpt.

Im Jahr 454 verdrängten die Alemannen die Römer und siedelten sich in grossen Teilen der Schweiz an.

Burg und Städtchen Mülönen 1240-1553

1240 wird der Ort erstmals als „Molendino“ erwähnt. Hier liess sich der Zugang zum Kandertal sehr gut kontrollieren und verteidigen. Besitzer waren die



Freiherren von Kien, die wahrscheinlich in Mülönen eine Burg und die Letzimauern bauen liessen. Die Herren von Mülönen beherrschten während Jahren das ganze Tal. Ihnen gehörte auch die Tellenburg bei Frutigen. Sie gelangten in Konflikt mit der Stadt Bern. Die Berner verbrannten in Frutigen einige Häuser und die Kirche. Es wird angenommen, dass damals auch die Burg Mülönen zerstört und später ein zweites Mal wieder errichtet wurde.

Die „Herrschaft Mülönen“ wechselte mehrmals den Besitzer. 1352 verkaufte der Ritter Thüring von Brandis die Herrschaft Mülönen an Bern. Dazu gehörten auch Rechte von Aeschi und Reichenbach, ferner die Kirche und der Kirchensatz (das Recht einen Pfarrer einzusetzen) von Aeschi.

„Landschaft Aeschi“

Die Landrechte von 1469 und 1675 bewiesen, dass die Landschaft Aeschi manches nach eigenem Gutfinden regeln konnte. Zudem besass Aeschi das Recht zu freiem Handel. Alle militärischen Angelegenheiten aber wurden von Bern aus verfügt. Das Landrecht von Aeschi war bis 1835 massgebend.

Die Kirche

Die Kirche Aeschi hat ihren Ursprung im 10. Jahrhundert. Eine Chronik erzählt, dass in den Jahren nach 930 der hochburgundische König Rudolf II. rund um den Thunersee 12 Kirchen im romanischen Stil bauen liess: Uttigen, Thierachern, Hilterfingen, Sigriswil, Thun, Scherzligen, Frutigen, Wimmis, Leissigen, Amsoldingen, Spiez und Aeschi.

Aeschi gehörte zum Bistum Lausanne. In einem Verzeichnis von 1228 ist Aeschi unter dem Namen „Ashes“ erstmals urkundlich erwähnt.

Das Pfarrhaus in Aeschi galt als Freistätte für allerlei Übeltäter. Wer sich dorthin flüchtete, war drei Tage und sechs Wochen sicher. Wenn er nach dieser Zeit drei Schritte vor das Dachtrauf machte und wieder ins Pfarrhaus zurückkehrte, war er wieder für drei Tage und sechs Wochen geschützt.

Zusammengefasst durch Fritz Sury, Aeschi, gemäss Literaturhinweis Seite 27. Einen ausführlicheren Text finden Sie auf unserer Homepage www.aeschi.ch.



Schulwesen in Aeschi

Vor der Reformation (1500) gab es in den Dörfern noch keine Schulen.

Nach der Reformation sollten alle die Bibel lesen können → Gründung vieler Schulen.

Aeschi

- 1615 erste Schule gegründet für Kirchgemeinde Aeschi-Krattigen. Pfarrer halten Schule.
- 1648 Schulen in Privathäusern.
- 1754 Schule erstmals in Kirchgemeinderechnung erwähnt.
- 1782 Hälfte von altem Haus wird als Schule benutzt.
- 1827 erstes Dorfschulhaus mit 2 Schulzimmern und 2 Lehrerwohnungen (von Anfang an zu klein)
- 1830 Mädchen dürfen auch in die Schule, vorher nur „Spinnschule“
- 1835 70 Oberstufenschüler /130 Unterstufenschüler
- 1865 Schulhaus wird vergrössert
- 1909 Abbruch und Neubau des Schulhauses (heutiges Primarschulhaus)
- 1963 Bau des Sekundarschulhauses (heute Oberstufenschulhaus)

Aeschiried

Man weiss nicht genau, seit wann hier Schule gehalten wird.

- 1766 wird in der Schulgemeinderechnung Schulmeister Murer auf Ried erstmals erwähnt. Unterricht in Privathäusern
- 1833 erstes Schulhaus
- 1875 Umbau des Schulhauses, 2 Schulzimmer /2 Wohnungen
- 1955 Bau des heutigen Schulhauses

Emdtal

- 1873 Bau des Schulhauses mit 1 Schulzimmer und 1 Lehrerwohnung
- 2007 zu wenig Kinder, Schule wird geschlossen.



Gegenwärtiges

Das Gemeindegebiet umfasst eine Fläche von 30,99 km². Davon sind etwa 645 ha Wald. Aeschi besitzt im Suldtal ein wunderschönes Naturschutz- und Wandergebiet.

Heute hat Aeschi ca. 2'190 Einwohner (November 2014), davon sind rund 1600 stimmberechtigt.

Am 31. Dezember 2013 waren in unserer Gemeinde 2'170 Personen angemeldet, die in ca. 970 Haushalten wohnen.

Davon waren ca.

23 % unter 21-jährig

24 % zwischen 21- und 40-jährig

37 % zwischen 41- und 65-jährig und

16 % über 65-jährig.

Ein relativ grosser Teil der Bevölkerung ist nach wie vor in der Landwirtschaft tätig. Daneben verfügt Aeschi über leistungsfähige Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe.

Wichtig für unser Dorf ist auch der Tourismus. Nebst wenigen Hotels, gibt es eine grosse Anzahl von Ferienwohnungen und Gaststätten.

Verkehrslage

Trotz seiner politischen Zugehörigkeit zum Amt Frutigen-Niedersimmental orientiert sich Aeschi auch stark nach den Regionen Spiez, Thun und Bern.

Es besteht eine gut ausgebaute Busverbindung (Halbstundentakt) via Krattigen resp. Hondrich und Spiezwiler nach Spiez Bahnhof. Zudem verkehren morgens, mittags und abends Busse via Mülönen und Emdtal.

Verkehrsmässig liegt Aeschi für jede Richtung zentral. Die Autobahn ist beispielsweise in 6 Min. erreichbar.



Einkaufsmöglichkeiten

Die meisten Einkäufe können in Aeschi getätigt werden.

- Bäckereien / Konditoreien
- Banken
- Blumen / Gärtnerei
- Coiffeur
- Kiosk
- Kunsthandwerk
- Lebensmittel / Früchte / Gemüse
- Molkerei
- Metzgerei
- Geschenkartikel
- Töpferei

Dorf-Bibliothek im Kirchgemeindehaus (Dorfstrasse 17).

Aeschimärit

Seit 1653 findet am 1. Dienstag im November der traditionelle Aeschimärit statt, der stets sehr viele, auch auswärtige Besucher/innen anzieht. Händler aus der ganzen Schweiz bieten verschiedenste Waren an. Die Schüler und Schülerinnen freuen sich über einen freien Tag.

Bildung

- Spielgruppe
- 3 Kindergartenklassen
- 5 Primarklassen in Aeschi und 1 in Aeschiried
- Oberstufenschule Aeschi-Krattigen, 2 Sekundarklassen und 2 Realklassen
- Gymnasien in Thun und Interlaken
- NOSS in Spiez
- 10. Schuljahr in Spiez
- Gewerbeschulen in Thun, Interlaken und Frutigen
- Praktikantinnenschule in Spiez



Vereine

In zahlreichen Vereinen kann man sich sportlich, gemeinnützig und kulturell betätigen:

- Aeschi Tourismus
- Elternverein
- Frauenverein
- Frutigtaler Spiellüt
- Gemischter Chor Stimmix Aeschi
- Gewerbeverein Aeschi
- Hand- und Waldsägegruppe Aeschi
- Jodlerklubs (Alpengruss, Bärgründe, Bärjodler)
- Jugendtanzgruppe
- Jugendtreff
- Junge Aeschiner
- Jungschar
- Kleinkaliberschützen
- Loipenverein Wildbachspur
- Musikgesellschaft Krattigen
- Samariterverein
- Schwingersektion
- Skiklub
- Spitz Derby Verein
- Suldtalschützen Aeschi
- Trachtengruppe
- Turnverein
- Verein Pro Chalet Stampach
- Viehzuchtverein Aeschi und Umgebung
- Wiehnachtswäg Aeschi
- Wochenplatzbörse Kandertal

Für Kinder

- JO des Skiklubs (alpin und nordisch)
- Jugendtanzgruppe
- Schwingersektion Aeschi
- Mädchen- und Jugendriegen (1. - 9. Schuljahr)
- Kitu (5 - 7jährige)
- Muki-Turnen (3 - 5jährige)

Sport und Erholung

Aeschi bietet viele Möglichkeiten an, sich sportlich zu betätigen:

- Hallenbad / Sauna / Wellness
- 2 Skilifte und 1 Trainerlift auf der Aeschiallmend
- 1 Trainerlift im Dorf
- Langlaufloipe ins Suldtal
- 1 beleuchtete Nachtloipe in Aeschiried
- Spazier- und Wanderwege
- Naturschutzgebiet Suldtal
- Turnhalle und Schwingkeller



Weitere Kontaktmöglichkeiten

- Altersturnen, Altersnachmittage
- Aktivitäten der Reformierten Kirchgemeinde
- Jugendtreffs Friedegg
- Verschiedene kulturelle und gesellige Anlässe

Politisches Engagement

Zur Zeit gibt es in Aeschi eine politische Ortspartei, die Schweizerische Volkspartei (SVP).

Es steht jeder volljährigen Person frei, sich **auch parteilos** in unserer Gemeinde zu engagieren, sei dies in einem Verein, in einer Kommission oder im Gemeinderat.

Literatur für eine umfassende Information

- **Aeschi**, von Walter Stalder, Berner Heimatbücher, Verlag Paul Haupt, Bern
- **Der Niesen**, aus der Reihe Berner Heimatbücher, Verlag Paul Haupt, Bern
- **Das Frutigbuch**, Heimatkunde für die Landschaft Frutigen, Verlag Paul Haupt, Bern
- **Das Frutigland**, der bernische Amtsbezirk Frutigen nach allen Seiten beleuchtet, Frutigland-Verlag
- **Regionalmappe Kandertal**, aus der Zentralstelle für Lehrerfortbildung, Köniz, 1987



Konzert Gemischter Chor Stimmix Aeschi:

„Ab imo pectore“ oder „Von ganzem Herzen“

10. Januar 2015, 20.00 Uhr, Kirche Aeschi



Der gemischte Chor Stimmix Aeschi macht seinem Namen unter der Leitung von Esther Niederer alle Ehre: Frauen und Männer, Jung und Alt, haben es sich zum Ziel gesetzt, ein vielfältiges Repertoire zu pflegen.

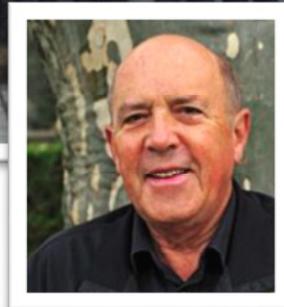
Lieder von Nah und Fern, Traditionsreiches und Modernes, Ernstes und Freudiges lassen die gut 40 Sängerinnen und Sänger an verschiedensten Anlässen erklingen. Eine Gemeinsamkeit aber verbindet die muntere Gruppe: Die Freude am Gesang!

In diesem Jahr ist unter dem Motto „Ab imo pectore“ oder „Von ganzem Herzen“ ein Konzert der ganz besonderen Art entstanden: Gemeinsam mit der in Spiez aufgewachsenen Sopranistin Daniela Eaton-Freiburghaus und dem langjährigen Spiezer Organisten Urs Schweizer erfüllt der Chor die Kirche Aeschi mit unvergesslichen Klängen aus der Zeit der Romantik (F. Mendelssohn, G. Donizetti) und musikalischen Genüssen des 20. Jahrhunderts (K. Jenkins, M. Frisina, O. Gjeilo).

Melodien und Harmonien, die uns berühren und begleiten, auch wenn der letzte Ton schon längst verklungen ist...



Daniela Eaton-Freiburghaus



Urs Schweizer





Spieltage 2015 im Gemeindesaal Aeschi

Samstag	17. Januar - 20.00 Uhr	Tanz Ländlertrio Walopsee Boltigen
Mittwoch	21. Januar - 20.00 Uhr	
Samstag	24. Januar - 20.00 Uhr	Tanz SQ Gemsberg Grindelwald
Mittwoch	28. Januar - 20.00 Uhr	
Freitag	30. Januar - 20.00 Uhr	Tanz SQ Unterberg Spiez
Sonntag	1. Februar	Beginn 13.30 Uhr

Platzreservation: Ab 1. Dezember 2014

Telefon ab 17.00 - 21.00 Uhr: 033 671 02 07

Bitte reservierte Plätze bis spätestens 15min vor Spielbeginn beziehen.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen und freuen uns auf Ihren Besuch.

An den Spieltagen Freitag und Samstag Türöffnung 18.30 Uhr, mit anschliessender Verpflegungsmöglichkeit.

Uraufführung
Volksstück in 5 Akten
von Christian Däpp



2015 wieder eine Gewerbeausstellung in Aeschi

Fast 5 Jahre nach der letzten Gewerbeausstellung ist der Entscheid gefallen: Es ist wieder an der Zeit das Gewerbe aus Aeschi mit seiner Vielseitigkeit der Bevölkerung zu präsentieren. Stattfinden wird hierzu vom 20. bis 22. November 2015 eine Gewerbeausstellung auf dem Areal Kanderarena in Mülenen.

An der Hauptversammlung 2014 entschied sich der Gewerbeverein Aeschi für die Ausrichtung einer neuerlichen Gewerbeausstellung. Aufgrund der bestehenden Infrastruktur soll diese in der Kanderarena in Mülenen stattfinden. Das gegründete Organisationskomitee, unter der Leitung von Peter von Känel, freut sich auf diese Herausforderung und hat seine Arbeit aufgenommen. Auch wenn es bis zur Eröffnung noch fast ein Jahr dauert, so ist einiges zu tun. Ein Motto wird bestimmt, Ausstellerrichtlinien werden geschrieben, Sponsoren werden gesucht.

Peter von Känel freut sich über das vom OK entgegengebrachte Vertrauen. In der erstmaligen Ausrichtung einer Gewerbeausstellung in der Kanderarena in Mülenen, sieht er nur Vorteile: „Die Infrastruktur mit der grosszügigen Parkplatzsituation hat uns überzeugt, dass dieser Standort für eine Gewerbeausstellung ideal ist. Ich bin sicher, dass die Besucher den Weg nach Mülenen finden werden und nicht nur daran interessiert sind, wie sich unser Gewerbe präsentiert, sondern was auch die Kanderarena zu bieten hat“. Dank der vorhandenen Basis-Infrastruktur kann sich das OK verstärkt auf die Ausstellung und das Rahmenprogramm konzentrieren. Auch die Vereine von Aeschi werden zur Ausstellung eingeladen. Die Frist für provisorische Anmeldungen läuft. Erfreut zeigt sich das OK darüber, dass sich bereits über 30 Aussteller angemeldet haben. Dies zeigt die breite Unterstützung seitens des Gewerbes. Informationen sind beim Sekretariat unter info@zurbruegg-treuhand.ch oder Tel. 033 655 02 84 erhältlich.



Oberländisches Schwingfest Aeschi, 10. – 12. Juni 2016

Die Schwingersektion Aeschi hat den Zuschlag für die Durchführung des Oberl. Schwingfestes 2016 erhalten.

Die Festaktivitäten starten am Freitagabend mit einem Jodlerabend. Bekannte Jodlergruppen aus der ganzen Schweiz konnten dazu bereits verpflichtet werden.

Der Samstag steht dann ganz im Zeichen des Oberl. Jungschwingertages.

Der Höhepunkt des Anlasses bildet am Sonntag, 12. Juni 2016 das Oberl. Schwingfest. Dafür erstellen wir eine Arena für 5000 Zuschauer. Gespannt darf man kurz vor dem Eidg. Schwingfest auf die Darbietung der Schwinger sein.

Für diesen Grossanlass benötigen wir über 500 Helfer. Gerne hoffen wir auf möglichst viele Freiwillige. Diese können sich ab sofort bei unserem Personalverantwortlichen, Martin Wäfler, Kummliweg 37, 3705 Faulensee (079 432 63 06) melden.

Wir freuen uns auf die Unterstützung von ganz Aeschi.

Christoph Berger, OK-Präsident

Weitere Infos unter:

www.aeschi2016.ch



Voranzeige für Vereinsanlässe

Wann	Was
6. Juni 2015	25 Jahre Elternverein Aeschi
5. September 2015	27. Hand- und Waldsägemeisterschaft in Aeschiried
12. / 13. September 2015	Kantonale Jungjodlertage in Aeschi
10. – 12. Juni 2016	Oberländisches Schwingfest in Aeschi

Trachtengruppe Aeschi

Us Rhythmus u Tradition
entsteit der Tanz vo üsere Nation.
Im Takt vor Musig schwingt sech Tracht,
ir ganze Vielfalt, ir ganze Pracht.
Was entsteit us der Ländlermelodie
isch zum stuune, isch zum sy.
Gmeinsami Schritt i de Trachteschueh
folg em Takt u los guet zue.
Schön isch so nes Mitenand, u drum o ä wichtige Bestand.
Sigs ir Stadt oder uf em Land, gäht enand öii Hand.
Tradition söll sech verbinde,
so wie sech das im Trachtetanz tuet finde...
Fröid ar bestehende Tradition
isch schlussändlech z Fundamänt für die nächschi Generation...

Gedicht von Angela Grünenwald





Aeschi Tourismus – www.aeschi-tourismus.ch

Ein paar erstaunliche Zahlen zum Tourismus in Aeschi

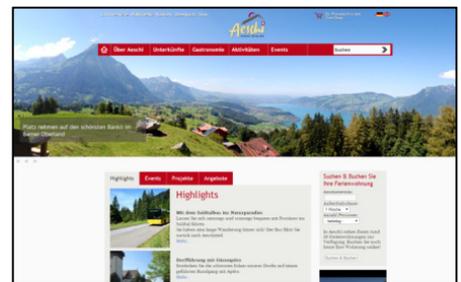
3'700 mal

wird Aeschi Tourismus pro Jahr kontaktiert, sei es persönlich am Schalter, per E-Mail oder telefonisch.



56'727 mal

wird die Website von Aeschi Tourismus jährlich aufgerufen. Das sind pro Tag durchschnittlich 155 Aufrufe.



über 35'000

Franken beträgt der Gegenwert der Leistungen, die Aeschi Tourismus jährlich für Leistungsträger, Vereine, Veranstalter, Organisationen und die Gemeinde erbringt, pro EinwohnerIn sind dies rund 16 Franken.



rund 21 Millionen

Franken touristischer Umsatz generieren die Touristen pro Jahr in Aeschi.



mehr als 200

Arbeitsstellen in Aeschi sind direkt oder indirekt vom Tourismus abhängig. Vielleicht auch Ihre?





Aeschi Tourismus – www.aeschi-tourismus.ch

Blumiges Aeschi 2014: Das Dorf hat sich wieder farbig präsentiert

24 Teilnehmende waren an der diesjährigen Ausgabe des Wettbewerbes „Blumiges Aeschi“ im Rennen. Sie alle haben mit dem prächtigen Blumenschmuck an Balkonen, in Gärten, auf Festerbänken etc. zum „Aufblühen“ von Aeschi beigetragen, was nicht nur unsere Gäste zu schätzen wissen. Die Jury war gefordert und wählte auf Grund von Kriterien und einem Punktesystem die fünf Gewinner aus:

- Wenger Peter, Niederdorfstrasse 3, Aeschi
- Gasthaus Sternen, Familie Hari, Aeschi
- Luginbühl Anni und Erika, Ebenengässli 4, Aeschiried
- Kratzer Verena, Sandgrubenstrasse 14, Aeschi
- Schmid Yvonne, Frutigenstrasse 25, Mülönen

Aeschi Tourismus gratuliert den Gewinnern ganz herzlich und dankt allen Teilnehmenden für den grossartigen Einsatz vielmals.

Kaufen Sie Ihren Saison-Pass bei Aeschi Tourismus!

Nicht nur unsere Feriengäste, sondern auch Sie als BewohnerIn von Aeschi kommen in den Genuss eines vielfältigen Wintersportangebotes.

Bei Aeschi Tourismus erhalten Sie bis zum 15. Dezember 2014 Skiabonnemente für Aeschi, die Region Adelboden/Lenk und den neuen Voralpen-Charme-Pass zu den ermässigten Vorverkaufstarifen.

LangläuferInnen kaufen den Schweizer Loipenpass (CHF 120.00) oder die örtliche Saisonkarte (CHF 50.00) bei Aeschi Tourismus und unterstützen so den Loipenverein Aeschi-Suld.

Diese und noch weitere Artikel können Sie bequem online auf www.aeschi-tourismus.ch bestellen.





Aeschi Tourismus – www.aeschi-tourismus.ch

Wiehnachtswäg

Zu der Eröffnungsfeier am Sonntag, 30. November 2014 um 17.00 Uhr beim Tabor sind Sie herzlich eingeladen. Nach der Begrüssung und dem gemeinsamen Ablaufen des Weges wird Frau Pfr. Santschi im Beizli (um ca. 18 Uhr) einen Gottesdienst abhalten.

Der Wiehnachtswäg startet bereits in die fünfte Saison. Wie im Vorjahr wird die Geschichte „Das Licht des kleinen Hirten“ in neu sieben Bildern erzählt. Die BesucherInnen können sich wieder mit warmen und kalten Getränken und Speisen im Wiehnachtswäg-Beizli stärken. Neu befindet sich dieses bei der Lama- und Alpaca-Farm. Der Weg ist von Sonntag, 30. November 2014 bis Dienstag, 6. Januar 2015 jeweils von 17.00 – 22.00 Uhr beleuchtet. Verschiedene Vereine und Privatpersonen bieten im Rahmen des Wiehnachtswägs musikalische Darbietungen, Geschichten, Laternenumzüge und vieles mehr. Auf der Homepage www.wiehnachtswaeg.ch finden Sie alle weiteren Informationen. Beachten Sie auch den entsprechenden Flyer.

Sind Sie schon Mitglied bei Aeschi Tourismus?

Durch die Mitgliedschaft bezeugen Sie Ihr Interesse am touristischen Geschehen. Der Tourismus in unserem schönen Ort ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Wir brauchen die Unterstützung der Bevölkerung und der Mitglieder. Ohne diese gäbe es keine touristischen Angebote. Unsere Aufgabe ist es, diese zu bündeln und zu verkaufen. Durch unsere Tätigkeit profitieren wiederum die Mitglieder, aber auch alle am Tourismus direkt oder indirekt beteiligten Personen.

Bereits mit einem jährlichen Beitrag ab 30 Franken sind Sie Mitglied.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!





Aeschi Tourismus – www.aeschi-tourismus.ch

Alpentheater im Sommer 2015 in Aeschi zu Gast

Nach einem Jahr Pause gastiert vom 31. Juli bis 29. August 2015 das Alpentheater in Aeschi. Es spielt auf dem vom Chemihütte-Schwinget bekannten Platz.

Wie in den drei bisherigen Produktionen im Kiental werden die Laienschau-spielerinnen und -spieler aus der Region in Zusammenarbeit mit der Regisseurin Sjoukje Benedictus ein eigenes, neues Stück kreieren.

Freuen Sie sich jetzt schon auf einen unvergesslichen Freilicht-Theaterabend! Möchten Sie mehr über das Alpentheater erfahren, hinter den Kulissen mitwirken oder vielleicht sogar mitspielen? Die Verantwortlichen sind auf Unterstützung aus der Dorfbevölkerung angewiesen und freuen sich auf Ihre Mithilfe.

Besuchen Sie den Informationsabend am **Donnerstag, 27. November 2014 um 20.15 Uhr** in der Chemihütte.

Für interessierte MitspielerInnen findet am Montag, 12. Januar 2015 um 19.30 Uhr ein unverbindlicher Schnupper-Abend in den Proberäumlichkeiten im Kiental statt.

